

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Isabel Schön (AgeSoz), Jens Dittmann (Altphilologie), Katharina Krahé (Anglistik), Sebastian Neufeld (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Annika Rieger (Ethno-Musik), Friedhelm Wittmann (Europäische Ethnologie), Roland Ebert-Glang (EZW), Simon Schwarzkopf (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Christoph Raible (LAS), Robin Eger (Mathematik), Marcia Hohoff (Medizin), Julika Neumann (Molekulare Medizin), Leandra Behner (Philosophie), Florian Tönnies (Physik), Jonathan Armas (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Tabea Häberle (Rechtswissenschaften), Philipp Findling (Romanistik), Sophia Stützel (SIJ), Alexandr Muschenko (Slavistik), Michaela Ahr (Theologie), Dominik Burger (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Sophia Dietrich (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Franziska Pfab (Initiative Linke.SDS), Lucas Flach (Initiative RCDS)

Vorstand: Phillip Stöcks, Maleen Steding

Gäste: Anna-Lena Osterholt (Unirat), Niklas Riemenschneider, Theodor Lammich, Florian Schäfer, Marc Andreas ?, Florian Weiß (SVB)

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Senatskommission für Studium und Lehre
- 3) Unirat

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Wirtschaftsplan 2017

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Jonathan Armas (Präsidium)
- 2) Katharina Krahé (Vorstand)
- 3) Phillip Stöcks (Vorstand)
- 4) Benedikt Schopen (Unirat)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Vortrag: Klimakrise und Klimamigration (Weitblick)
- 2) All that we share (Team Hochschultage)
- 3) Sommercampus 2017 (Fachschaft TF)
- 4) Demokratie – Möglichkeiten und Schwachstellen (Fachschaft Philosophie)
- 5) Zine-Tag (Anarchistische Bibliothek Freiburg, Seafood Shows, Schattenparker/SIG, AGFR)

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) Ferienregelung (Präsidium)

- 2) Bewerbung AS (Vorstand)
 - 3) Statusgruppe Promovierende (Außenreferat)
 - 4) Haushaltsbeauftragte (Außenreferat)
 - 5) Hochschulräte (Außenreferat)
 - 6) Öffentlichkeit von Sitzungen (Außenreferat)
 - 7) Politisches Mandat (Außenreferat)
 - 8) Viertelparität im Senat (Außenreferat)
 - 9) Stellungnahme Prüfungsordnungsänderungen (Außenreferat)
 - 10) Studentisches Rektoratsmitglied (Außenreferat)
 - 11) Verbandsklagerecht (Außenreferat)
 - 12) Stellungnahme G20-Gipfel
- TOP 7 Satzungsändernde Anträge
- 1) Grundwerte des gemeinsamen Studierens (RCDS)
 - 2) Gegenseitiger Respekt
 - 3) Meinungs- und Glaubensfreiheit
 - 4) Lehr- und Wissenschaftsfreiheit
- TOP 8 Diskussion
- 1) Rücktritt der Juso-HSG-Mitglieder
- Termine und Sonstiges
-

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 26 anwesenden Mitgliedern ist die StuRa-Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

24.06.2017 – ohne Anmerkungen genehmigt.

Protokoll letzte Woche

RCDS: Gewaltpotential und Forderung nach Bewaffnung hinzufügen.

Mit den Änderungen angenommen.

3) Vorschläge zur TO

GO Antrag (RCDS): Wiederaufnahme des Finanzantrags zu G20-Gipfel nach Top 6.12, weil es nach dem Gipfel neuen Diskussionsbedarf geben könnte.

Gegenrede (Hochschulgruppe): Es handelt sich um die Finanzierung des Zuges, daran hat sich nichts geändert, deswegen sollte kein weiterer Diskussionsbedarf vorhanden sein.

Abstimmung: (4/13/9) - Abgelehnt

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt (siehe Anhang). Keine Nachfragen.

2) Senatskommission für Studium und Lehre

Der Bericht wird vorgestellt (siehe Anhang).

Vorstand: Momentan richtet KASAP solche Akkreditierungsseminare aus.

Außenreferat: Zur Finanzierung; Ich finde es schwierig, solche Workshops von der VS finanzieren zu lassen. Zweite Frage: Sind diese Workshops auf die Systemakkreditierung ausgelegt?

SLK-Vertreter: Es werden in diesen Workshops Grundlagen zu Akkreditierungsverfahren vermittelt, da diese bei Programm- und Systemakkreditierung relativ ähnlich sind. Bei einer Querfinanzierung der Uni könnte man sich die Ausrichtung eines Workshops überlegen.

3) Unirat

Der Bericht wird vorgestellt (siehe Anhang). Keine Nachfragen.

TOP 2 Abstimmungen

Abstimmungen StuRa vom 12.07.2017

1) Abstimmung: "David Tran (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	92.65
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Robin Eger (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	94.37
2	Nein	0.00

3) Finanzantrag: "Sprachcafe"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 64 Stimmen, also mehr als 32.
Beantragt wurden 524.00€, genehmigt wurden **524.00€**.

4) Finanzantrag: "Local Platform Training Days"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 57 Stimmen, also mehr als 28.
Beantragt wurden 147.00€, genehmigt wurden **147.00€**.

5) Finanzantrag: "Forum Recht"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 500.00€, genehmigt wurden **500.00€**.

6) Finanzantrag: "G20-Zug"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.
Beantragt wurden 1000.00€, genehmigt wurden **300.00€**.

TOP 3 Wirtschaftsplan 2017

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

RCDS: Frage zum Verfahren: Soll der gesamte Wirtschaftsplan erneut abgestimmt werden?

Finanzstelle: Ja und Nein. Das ist der schon beschlossene Wirtschaftsplan, der mit ein paar redaktionellen Änderungen und den neuen Beschlüssen des StuRa zur Umwidmung von Mitteln mit absoluter Mehrheit abgestimmt werden muss. Man kann jedoch jederzeit beantragen, alle Anträge einzeln abzustimmen.

RCDS: Dann würde ich dieses jetzt vorschlagen, da es doch einige Einzelheiten gibt, denen ich

nicht zustimmen könnte.

Vorstand: Alle Änderungen wurden mit einer überwältigen Mehrheit angenommen.

AGeSoz: Er wurde schon alles im StuRa abgestimmt, ich sehe die Notwendigkeit nicht.

Chemie: Aus praktikablen Gründen, bspw. der schwindenden Beschlussfähigkeit zum Semesterende, ist es sinnvoller, das jetzt in einer Abstimmung zu machen.

GO-Antrag(RCDS): Einzelne Abstimmungen, da eine absolute Mehrheit vielleicht in einigen Punkten nicht erreicht wird, es aber schade wäre, den gesamten Plan abzulehnen.

Gegenrede (Vorstand): Es gab schon mehrere Stimmen die sich dagegen ausgesprochen haben, jede Änderung wurde schon demokratisch abgestimmt.

Abstimmung: (1/20/5) - abgelehnt

TOP 4 Bewerbungen

1) Jonathan Armas (Präsidium)

Der Bewerber stellt sich vor (siehe Anhang).

Nachfragen:

Vorstand: Hast du Lust auf Protokolle schreiben?

Ja

Vorstand: Wirst du zu AstA-Sitzungen kommen?

Bewerber: Ja

RCDS: Wirst du dein Mandat für die Fachbereichsvertretung niederlegen?

Bewerber: Das versteht sich für mich von selbst.

RCDS: Wie sieht es mit dem imperativen Mandat aus? Kollidiert das nicht mit dem Posten?

Bewerber: Das stimmt nicht ganz so. Das Präsidium ist auch die Vertretung gegenüber dem Rektorat und dem AstA.

RCDS: Gerade in Fragen des Vorgehens in Sitzungen muss das Präsidium teilweise spontan entscheiden. Da ist es nicht praktikabel, sich an den StuRa zu halten.

Bewerber: Dann würde ich mich mit der WSSK Rücksprechen.

HOCHSCHULGRUPPE: Das, was der RCDS sagt, stimmt aber auch nicht. Das Präsidium ist an die Satzung und die Beschlüsse des StuRa gebunden.

Vorstand: Das Präsidium hat im AstA ein aufschiebendes VETO-Recht, deswegen ist es sehr wohl an das Mandat gebunden.

2) Katharina Krahe (Vorstand)

Die Bewerberin stellt sich vor (siehe Anhang). Keine Nachfragen.

3) Phillip Stöck (Vorstand)

Der Bewerber stellt sich vor (siehe Anhang).

Nachfragen:

HOCHSCHULGRUPPE: Du warst schon ein halbes Jahr im Vorstand, möchtest du das jetzt noch ein volles Jahr machen?

Bewerber: Das ist eine gute Frage. Momentan, wie ihr seht, sind wir bisher zu zweit, bei vier Plätzen, die wir besetzen könnten. Wenn sich noch Menschen finden können, könnte ich mir auch vorstellen, nach einem halben Jahr zurückzutreten, vor allem, da es sehr sinnvoll ist, eine Person nach einem halben Jahr einzuarbeiten.

Chemie: Glaubst du, du kannst deine Tätigkeiten im Senat, EUCOR-Studierendenrat und Vorstand unter einen Hut bekommen?

Bewerber: Ich glaube ich bekomme das schon hin, es wäre mir allerdings sehr lieb, wenn ich den EUCOR-Posten abtreten könnte.

RCDS: Seid ihr auch bereit alle Studenten zu vertreten?

Bewerberin: Ich stelle mir vor, die Studierendenschaft in ihrer Facettenreichheit zu vertreten.

Bewerber: Wir haben ja auch StuRa-Beschlüsse, an die wir uns halten müssen.

RCDS: Ich finde es gut, dass ihr strukturelle Minderheiten unterstützen wollt. Die Wahlbeteiligung sinkt und man hat das Gefühl, die Mitte der Studierendenschaft wird nicht erreicht. Was könnt ihr euch vorstellen, um die Mitte der Studentenschaft zu erreichen?

Bewerber: Wir behandeln ja nicht nur die Belange von strukturellen Minderheiten. Wir haben letzte Woche im Jour Fixe auch Maßnahmen angesprochen, wie wir die Wahlbeteiligung steigern könnten.

Bewerberin: Es müssen auch Hürden abgebaut werden. Egal ob diese sozial oder körperlich sind. Die Studierendenvertretung ist kein Elfenbeinturm.

Bewerber: Das ist auch eine Einladung für alle, sich zu engagieren und Ämter zu übernehmen.

4) Benedikt Schopen (Unirat)

Vertagt, da die Bewerbungsfrist noch bis nächste Woche läuft.

TOP 5 Finanzanträge

1) Vortrag: Klimakrise und Klimamigration (Weitblick)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang). Keine Nachfragen.

2) All that we share (Team Hochschultage)

Vertagt, da die Antragsteller*innen nicht anwesend sind.

3) Sommercampus 2017 (Fachschaft TF)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

Psychologie: Wie sieht es mit den Finanzen der Fachschaft aus?

Antragsteller: Unser Budget ist durch Erstiwoche und Hütte schon ganz ausgeschöpft.

Vorstand: Wir haben die Veranstaltung schon über die StuRa-Seite geteilt.

Medizin: Habt ihr Sponsoren?

Antragsteller: Nein, das war von uns explizit nicht gewünscht.

4) Demokratie – Möglichkeiten und Schwachstellen (Fachschaft Philosophie)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Politik: Wie sieht der Topf aus? Wenn euch das Geld nicht reicht ist die FS Politik geneigt, zuzuschießen.

Präsidium: Im Fachbereichssondertopf sind noch über 4000€.

RCDS: Wie viele Leute erwartet ihr?

Antragsteller*innen: Viele; für alle Veranstaltungen ist der HS 1199 reserviert, da passen etwa 300 Personen rein.

RCDS: Das ist viel Geld, ich finde das kritisch, so viel aus studentischen Geldern zu zahlen, wie z.B. 60€ pro Person zum Essen.

Antragsteller*innen: Das sind die Standards, die uns genannt wurden. Es handelt sich hier um hochkarätige Professor*innen, die man nicht einfach abspeisen kann.

AGeSoz: Ich habe bedenken, dass da viel Geld aus dem Fachbereichssondertopf kommt und die Ersti-Wochen kommen erst noch, dafür wird auch Geld benötigt.

Vorstand: Wir dürfen nur 80€ für Hotels und 24€ Verpflegung pro Tag abrechnen.

Präsidium: Das ist uns auch schon aufgefallen, wir fragen diesbezüglich noch einmal bei der Finanzstelle nach.

Theologie: Es sind sehr wenige Frauen unter den Vortragenden, wie kommt das?

Antragsteller*innen: Bei 10% Professorinnen in der Philosophie ist das sehr schwer ein ausgewogenes Verhältnis herzustellen.

Chemie: Ich finde es bedenklich, das Professor*innen sagen, wir haben diese Standards und die Studierenden zum StuRa schicken.

Antragsteller*innen: Ganz so war das nicht. Man hat uns den Standard genannt und wir liegen ja auch sehr drunter.

Vorstand: Ihr könnt euch ja noch bemühen, andere Gelder zu bekommen, wie bspw der LPB.

RCDS: Es ist schwierig, dass wir den Lebensstandard von Professoren halten müssen. Wir laden auch oft Menschen zu Vorträgen etc. ein, die unsere Situation kennen und weniger verlangen. Dieses Zugeständnis kann man meines Erachtens schon machen.

Antragsteller*innen: Manche haben ja sogar komplett auf ihr Honorar verzichtet.

5) Zine-Tag (Anarchistische Bibliothek Freiburg, Seafood Shows, Schattenparker/SIG, AGFR)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

Gast: Wenn die Veranstaltung in fünf Tagen ist, warum sind dann dort viele ungefähre Angaben (bspw. Fahrkosten und Catering)? Ich erachte diese Aufschlüsselung für lückenhaft und unübersichtlich.

Antragstellerinnen: Der Antrag hätte schon letzte Woche eingebracht werden sollen, wurde dann aber wegen eines Formfehlers zurückgewiesen. Wir bekommen bei solchen Veranstaltungen immer Gemüsespenden und wissen aus Erfahrung, dass uns das geplante Geld für das Catering reichen sollte.

Gast: Die Fahrtkosten sind sehr hoch, wo kommen die Vortragenden denn her?

Antragstellerinnen: Aus Berlin.

Vorstand: Die Fahrtkosten sind 240 für 2 Personen also 120 pro Person, 60 für je Hin- und Rückfahrt, das ist nicht viel.

RCDS: Ich finde das auch sehr hohe Fahrtkosten, zumal es auch Spartickets für 29€ gibt.

Antragstellerinnen: Unser Hauptpublikum sind Studierende. Wir nehmen keinen Eintritt, weil wir der Meinung sind, dass es am Geld nicht scheitern soll. Es wird aber die Möglichkeit geben, Spenden zu entrichten.

Vorstand: Wir fahren auch öfter nach Berlin und für die Strecke gibt es keine Sparpreise.

Gast: Das sieht nach einer netten öffentlichen Veranstaltung aus, aber auf Kosten der Studierenden, das kann nicht sein.

GO-Antrag (Anglistik): Schließung der Redeliste.

Abstimmung – Mehrheit auf Sicht für Ja: -->Angenommen

Biologie: Wo ist der Schattenparkerparkplatz?

Antragstellerinnen: In der Nähe vom Ikea, es ist auch sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

RCDS: Im letzten Quartal war dieser Topf ausgeschöpft und das sollte nicht wieder passieren. Entgegen der Aussage des Vorstands gibt es sehr wohl Sparpreise nach Berlin. Ich bin der Überzeugung, dass es schade wäre, wenn wir kein Geld für andere Gruppen mehr hätten.

HOCHSCHULGRUPPE: Die Tickets sind bereits gebucht, das ist also eine gemeine Behauptung. Ich plädiere, den Antrag so wie er ist abzustimmen.

Vorstand: Zur Sparpreisthematik, wir versuchen immer nach Sparpreisen zu suchen aber nach Berlin, selbst mit Vorlaufzeit, sind oft keine Sparpreise verfügbar. Laut dem LHG haben wir den Auftrag, die kulturelle Vertretung der Studierenden zu sein, diese Veranstaltung ist ein Paradebeispiel für so etwas.

GO-Antrag(Chemie): 7 Minuten Pause

Keine gegenrede → Angenommen.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) Ferienregelung (Präsidium)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang). Keine Nachfragen.

2) Bewerbung AS (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

RCDS: Ich finde es gut, dass ihr euch dort engagiert, ich fände es aber sinnvoll, wenn ihr auch auf die Ausgaben des FZS einwirken könnt, vor allem indem ihr darauf achtet, Ausgaben zu reduzieren.

Vorstand: Wir haben vor, dass die Fahrtkosten zukünftig vom FZS übernommen werden.

AGeSoz: Der FZS ist für die Vernetzung der Studierendenschaften da, das sollte eine unserer Hauptaufgaben sein. Der Antrag sollte unter Vorbehalt angenommen werden, ob wir quotiert anreisen können.

Vorstand: Momentan können K. und ich uns vorstellen dort hin zu fahren.

Chemie: Ich finde unter Vorbehalt schwierig. Selbst wenn wir es nicht quotiert schaffen hin zu reisen, sollten wir trotzdem hin.

Vorstand: Wir können unsere Stimme nur wahrnehmen, wenn wir quotiert anreisen.

RCDS: Genau aus diesem Grund finden wir das nicht fortschrittlich. Außerdem solltet ihr auch auf die allgemeine Wirtschaftung des FZS Einfluss nehmen.

Vorstand: Viel Geld des FZS geht bspw. für Workshops und Beratungsstellen aus. Einen genauen Überblick habe ich gerade auch nicht.

Biologie: Könnte man beim FZS Geld für ein Akkreditierungsworkshop beantragen?

Vorstand: Ich glaube eher nicht, es gibt aber sehr viele Vernetzungstreffen zu der Thematik.

3) Viertelparität im Senat (Außenreferat)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

Chemie: Im Antrag ist ein Formulierungsfehler, sonst ergibt es keinen Sinn.

Außenreferat: Das wird korrigiert und ich schicke es dem Präsidium zu.

RCDS: Es sind verschiedene Modelle gezeigt, kannst du das erklären?

Außenreferat: Das sind 1. so wie der Senat momentan verteilt ist, 2. wenn nur die Anzahl der Professor*innen erhöht wird und 3. wenn die Dekan*innen nicht mehr abstimmen dürften.

Gast: Die Forderungen dürfen gerne noch weiter gehen. Das Modell, das Amtsmitglieder keine Stimme mehr haben sollen, wird schon im Ministerium diskutiert und sollte auch gefordert werden, weil es uns dem Ziel der Viertelparität näher bringt.

Außenreferat: Übernehme ich.

4) Statusgruppe Promovierende (Außenreferat)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

Chemie: Sollten die Promovierenden eine eigene Statusgruppe werden könnte das mit unserer Forderung nach einer Viertelparität kollidieren.

RCDS: Wir müssen uns in erster Linie für die studentische Stimme stark machen. Aber eine eigene Statusgruppe für Promovierende ist sinnvoll.

Kulturanthropologie: Wie ist es mit Doppelzugehörigkeit von Statusgruppen?

Gast: Eingeschriebene Promovierende gehören zu den Studierenden, angestellte zum wissenschaftlichen Mittelbau. Im Koalitionsvertrag steht die Schaffung einer Statusgruppe festgeschrieben.

Außenreferat: Das sind natürlich nicht nur Anträge für die LHG-Novelle, sondern Grundpositionen.

Vorstand: Diese Statusgruppe ist sehr abhängig von den anderen Statusgruppen (mit Ausnahme der Studierenden), das könnte zu Konflikten führen.

Biologie: Vielleicht engagieren sich Promovierende dann auch mehr.

Medizin: Wir haben einen Sonderfall, da unsere Studierenden schon während des Studiums promovieren.

Chemie: Diese Forderung sollte zurückgestellt werden, da dies durch das Bundeshochschulgesetz nicht möglich ist.

Chemie: In unserer Fakultät gibt es bereits beratende Mitglieder der Promovierenden in den Gremien, da sie durch die Studierenden nicht gut vertreten werden.

Vorstand: Über die beratende Stimme im Senat wird im September abgestimmt und darauf mussten

wir schon sehr lange hinwirken.

RCDS: Man sollte bei der LHG Novellierung Prioritäten setzen, wir brauchen aber eine Position dazu. Die Abhängigkeit der Statusgruppe ist vorhanden aber die gibt es bei anderen Statusgruppen auch.

Chemie: Für die Medizin werden momentan Sonderfälle ausgearbeitet.

5) Hochschulräte (Außenreferat)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

GO-Antrag (Politik): Antrag auf Nichtbefassung, da wir dazu bereits einen Beschluss haben.

Ohne Gegenrede angenommen.

6) Verbandsklagerecht (Außenreferat)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

Vorstand: Das ist sehr wichtig. Gerade bei der Studiengebührenthematik. Die Verbandsklage ist unser einziges Mittel diese Klagen durchzuführen.

RCDS: In Deutschland ist es nicht möglich zu klagen, wenn man nicht betroffen ist. Wie entscheiden wir, welche Klagen wir einreichen? Meiner Ansicht nach sollte man auf andere Punkte einen größeren Fokus legen.

Außenreferat: Davon sollten wir uns erst einmal nicht abschrecken lassen.

Vorstand: Die Definition von Verbandsklagerecht sagt was anderes. In Deutschland gibt es, gerade im Verwaltungsrecht, sehr wohl die Möglichkeit der Verbandsklage.

RCDS: Das gilt aber vor allem dann, wenn es kein Rechtssubjekt gibt, das klagen kann. Beispielsweise im Umweltrecht, die Umwelt selbst kann ja nicht klagen.

Außenreferat: Man könnte es ja versuchen, weil es gute Gründe dafür gibt. Außerdem ist es für Studierende besonders schwer zu klagen. Es ist finanziell schwierig, bringt einen hohen Stressfaktor mit und vor allem sind Studierende oft nur für kurze Zeit klageberechtigt, da sie irgendwann eben nicht mehr studieren.

Gast: Inhaltlich ist es keine schlechte Idee, aber ich würde dem RCDS zustimmen. Es ist als Verfahren ziemlich schwierig.

Außenreferat: Es geht nicht darum zu klagen, sondern darum, das Recht einzufordern. Forderungen der LAK werden auch gehört.

Biologie: Ist dafür das LHG überhaupt der richtige Ort?

Vorstand: Man kann auch juristisch dafür argumentieren, weil es schwer ist, als Einzelperson zu klagen. Deswegen halte ich ein Verbandsklagerecht für sinnvoll.

RCDS: Man sollte sich mit einem Verfassungsrechtler zusammensetzen. Wenn wir mit neun Anträgen kommen, von denen nur zwei wirklich wichtig sind, werden wir nicht ernst genommen. Deshalb sollten wir uns beschränken.

Vorstand: Politische Forderungen sind dazu da, Dinge zu verändern.

Außenreferat: Wir sind nicht die Einzigen, die wirklich viele Forderungen haben, deshalb machen wir uns nicht lächerlich. Es gibt auch juristisch besser ausgebildete Personen auf der LAK, die wissen, inwiefern eine solche Forderung sinnvoll ist.

RCDS: Wenn wir wissen, dass wir mit drei wichtigen Anträgen besser gehört werden als mit zehn, sollten wir mit drei kommen.

Außenreferat: Das weiß ich nicht.

Biologie: Prof. Jens-Peter Schneider könnte man fragen. Er könnte uns auch etwas handfestes geben.

Vorstand: Ich würde nicht Prof. Schneider fragen. Ich würde aber trotzdem einen Jura-Prof treffen. Es gibt Personen, mit denen man sinnvoller reden kann. Prof. Schoch zum Beispiel.

Biologie: Ich habe es nur weitergeleitet.

Chemie: Wie ist das eigentlich mit dem Verbandsklagerecht für eine KdöR? Macht das die Sache nicht einfacher?

RCDS: Es wird schwieriger, weil es staatlich ist und nicht privat.

GO-Antrag auf Vertagung (RCDS)

Gegenrede Außenreferat: Das wird auf jeden Fall auf der nächsten LAK behandelt, deshalb fände ich es schade, wenn wir keinen Standpunkt hätten. Man kann ja trotzdem mit Prof. Schoch sprechen.

Abstimmung: 4/5/6 → abgelehnt

7) Politisches Mandat (Außenreferat)

Der Antrag wird vorgestellt (siehe Anhang).

Nachfragen:

RCDS: Die Haltung des RCDS ist da sehr klar: Es gibt kein allgemeinpolitisches Mandat. Es gibt zwar Grenzfälle, aber trotzdem auch sehr klare Punkte und es ist sehr logisch, dass die Unis nur zu ihren Themen Stellung beziehen.

Außenreferat: Die Unis sind zwar selbstverwaltet. Aber auch sie sind von der Gesetzgebung und gesellschaftlichen Debatten betroffen.

Chemie: Das hochschulpolitische Mandat würde zwar unsere Sitzungen verkürzen und die Arbeit erleichtern, aber Studierende haben sich in den letzten Jahren dieses Mandat erkämpft. Wichtige Änderungen wurden oft von ihnen erkämpft.

SDS: Wenn wir HoPo machen, heißt das auch immer, dass wir Gesellschaftspolitik machen. Wir würden uns unserer Verantwortung entziehen.

RCDS: Der Verband der Landbauern hat auch kein allgemeinpolitisches Mandat, Gewerkschaften auch nicht. Gesetzgebungen haben ihre entsprechenden Bereiche. Das heißt nicht, dass wir nicht in der Lage wären, aber wir sind dafür nicht das richtige Gremium.

LAS: Ich stimme dem RCDS zu, dass unser Tun Grenzen haben muss. Aber wir sollten uns nicht unsere Handlungsspielräume entziehen.

Vorstand: Ich widerspreche dem RCDS: Ich finde es falsch, Studis nur punktuell zu sehen, sondern sie müssen immer in einem Kontext gesehen werden. Es gibt auch bürgerliche Vereinigungen, die sich auf politischer Ebene einsetzen. Jede Vereinigung arbeitet über ihre eigenen Interessen hinaus.

Biologie: Jede*r kann es auch außerhalb des StuRas tun. Man kann sich ja auch parteipolitisch engagieren. Es wäre nicht der Tod der Studierendenvertretung.

Außenreferat: Nur weil es andere nicht tun, heißt das nicht, dass wir es nicht einfordern können. Viele Probleme des Verlusts sind noch nicht absehbar.

Chemie: Ich finde das allgemeinpolitische Mandat sehr schön, weil wir parteipolitische Meinungen integrieren können.

Vorstand: Findest du ein reines hochschulpolitisches Gremium besser?

RCDS: Wir sind keine Partei. Wer sich für Allgemeinpolitik interessiert, kann ja in die JU gehen. Wir müssen uns auf unsere Themen beschränken, um uns nicht zu überfordern. Wer sich für Parteipolitik interessiert, geht nicht in eine Hochschulgruppe.

GO-Antrag: TOP 7 vorziehen

Gegenrede Chemie: G-20-Diskussion ist akut, deshalb müssen wir jetzt darüber reden.

Abstimmung: 2/8/4 → abgelehnt

8) Haushaltsbeauftragte (Außenreferat)

Von der Antragstellerin vertagt.

9) Öffentlichkeit von Sitzungen (Außenreferat)

Von der Antragstellerin vertagt.

10) Stellungnahme Prüfungsordnungsänderungen (Außenreferat)

Von der Antragstellerin vertagt.

11) Studentisches Rektoratsmitglied (Außenreferat)

Von der Antragstellerin vertagt.

12) Stellungnahme G20-Gipfel

Vom Antragsteller zurückgezogen.

TOP 7 Satzungsändernde Anträge

1) Grundwerte des gemeinsamen Studierens (RCDS)

GO-Antrag (RCDS) auf gemeinsame Behandlung

Gegenrede Wiwi: Wir sollten das nicht mehr so spät behandeln.

GO-Antrag Vertagung der TOPs 7, 8 und 9 (Wiwi).

Gegenrede RCDS: Damit es nicht in die vorlesungsfreie Zeit fällt, sollten wir jetzt zumindest die erste Lesung machen.

Abstimmung: 5/4/4 → angenommen

Vertagt.

2) Gegenseitiger Respekt

Vertagt.

3) Meinungs- und Glaubensfreiheit

Vertagt.

4) Lehr- und Wissenschaftsfreiheit

Vertagt.

TOP 8 Diskussion

1) Rücktritt der Juso-HSG-Mitglieder

Vertagt.

Termine und Sonstiges

13.07. 19:30 Mensa Hebelschule Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl.

13.7. HS 1015 Film 'Sexarbeiterin' um 20 Uhr